Monatlich 70 Pig., vierteijährlich 2,10 Mt., burch bem Brieftragen 2,52 Mt., bei ber Poft abgehott 3,10 Mt.

Grei - Beilagen: 1. Commer- und Minterfahrplan. 2. Manbtalenber mit Martimergeichnis. 3. Naffauifcher Canbmirt.

> Bernfprech . Anfchlief Ile. 8. Ericheint täglich aufer an Cours und Jefertagen.

Nassauer Bote

Berantmortlich: Dr. Albert Gieber, - Rotationsbrud u. Berlag ber Limburger Bereinsbruderei, G. m. b. S. : 3. Beder, Direttor, alle in Limburg.

Die febenfpalrige Jeile 20 Pfg. Geichifte-angeigen, Wohnunges, Rleine- und Stellen-anzeigen aus bem engeren Berbreitungabeziet 18 Pfg. Reitamen 40 Pfg.

Ungeigen-Unnahme: Jur biellagen ausgabe bis 5 Ubr am Darabend. Aach laß nur bei Wieberholungen und punftlicher Bezahlung.

Beichaftsftelle: Diegerftrage 17. Polifchedfanto 12382 Frantfurt.

Limburg a. b. Lahn, Mittwody, ben 3. Januar 1917.

48. Jahrgang.

Vor Braila und Fotschani.

Die Geldichte ber Antworinote.

Mus Genf wird bem "B. Q." gemelbet: Die am Ende der Borwoche aus der frangösischen Rammerkommiffion auch in die Breffe gelangten Inbaltangaben ber Anwortnote enthalten mande Einzelbeit, die der vorliegende Text vermissen löht. Daraus erhellt, das das von Briand, Jules Combon und Denis Codjin ausgenrheitete, von Boincare überprafte Aftenftud in lebter Stunde noch gemiffen Beranberungen unterworfen murbe, Die Conbermunichen biefes ober jenen Berbunbeten entsprachen. Die Belgien betreffenben fechs Abführ wurben erft in lehter Stunde bem fertiggestellten Tert angeftigt, weil das Ministerium des Konigs Albert darauf bestand. Dagegen tonnte Rumanien feinerfei Sonderertoubnung erreichen. Die auffallendfte Lude weift ber Text in bem ber Borgeichichte bes Arieges gewibmeten Teil auf, was aus ben bon ben Kommissionsmitgliebern angefündigten "neuen nieberichmetternben Beweifen" einer Friedensliebe ber Entente getworben ift, ift rutfelboft. Die Houptwirfung foll-ten gewiffe Ausglige aus ben nachträglich von ben Rabinetten angefangenen gebeimen Aftenftiiden uben. Bon allebem ift nicht eine Cour. In einem emgigen Bunft ftimmt der Lert mit ben Borongeigen überein, nömlich bie durch bas Jarenma-nifelt erledigte Drientfrage bleibt bon be-Entente unberührt. Babrend die Rote fagt, haft bie füngsten Friesensfundgebungen neutraler Staaten das Ergebnis der auf Touldung und Ghifchichterung abgielenden beutschen Wethoben" feien, beweifen alle aus ben neutralen Staaten vorliegenden Blätterftimmen, daß diese Berlegenbeitsvorale jeder Grundlage entbebrt, "Journal be Geneve" bemerft, es handele fich um eine glatte Ablebnung. And bie anderen Blätter boren mur bas Nein beraus und erwarten resigniert die Fortfebung ber Kriegsschreden.

Minifterprafibent Geaf Tisga

ī

17

besprach beim üblichen Neusabrsempfange bes ungarischen Landinges auch die Friedensaftion ber Sentralmadite und lagte

36 fann gwar bie Antivortnote der Entwie, da fie blog durch Zeitungsmeldungen bisher betannt gewooden ift, in meiner verantwortlichen Stellung nicht zur Erundlage von Leubermagen machen. Es ift für mich eine offene Frage, ob und tatfüchlich unfere Auregung mit einer völligen Ab-lehnung beantwortet wurde. Wenn unfere Gegner die Wenschenschlächterei sortsehen wollen, so trifft uns das weder unbordereitet, noch auch unerwartet. Wir werden den Kampt fortseben, die es gelingen wird, entweder durch unsere weiteren Erfolge die Uebergengung von der vollfommenen Swediofiafeit und Ansfickeloligfeit des Krieges dei unferen Granern zu erweden, oder die Der Selbsterhaltungstrieb der gur Schlachtbant geführten Rationen fich gegen ibre Regierungen wendet, der vollfommen zwei-und auslichtlofen Fortjetzung des Krieges Einbalt su gebieten. Graf Tisza ichlog mit dem Ersuchen um weißeres Bertrauen, das, ob nun der Friede eintrete ober der Kriegszuftand länger dauere, für die Erfüllung der großen und schweren Aufgaben eine merlähliche Borbedingung fei. Die Rede des Ministerpräsidenten wurde wiederholt von ftarfent Beifall unterbrochen und Graf Liega wer Gegenstand lebhaferr Ovationen.

Gine mene Entente-Rote an Griechenland.

299. Birans, 1. Jan. Melbung ber Agence Die Wefandten ber brei fogenannten Schutmachte haben gestern, am 31. Dezember, eine febr lange Beschwerbe-Rote unterzeichnet, bie der griechtichen Regierung überreicht werben folle. In diefer Rote wird eine gonge Reihe von "Garantieen" fotvie bon "Genugtunngen" berlangt.

Bie fich Lloud George felbft wiberlent!

28. Stoffolm, 2. 3can. "Svenska Dadbladet" veröllentlicht einen "Friedensbedingungen" über-ichtriebenen Leitartifel, der die letten Reden von Lloud George, Bonar Law und den Tagesbesehl bes Baren behandelt und barnuf himmeift, das in ollen brei Meufterungen bie Bernichtung umb militariiche Entwoffnung Deutschlands als Griegsgiel ber Entente bezeichnet mirb. Das Blatt erffart, biefen Auslaffungen oegeniber et es im hinblid auf Deutschlands wirfliche Lage des einzig richtige, sich an die Worte von Bland George im "Toiln Chronicle" am Res-jahrbtage 1914 zu erinnern, in dem der jediae englifche Minifterprofibent erflurte, Deutschlanbs heer fei eine Lebensbebingung nicht nur fur ben Stand bes Dentiden Reides, fonbern auch fur bie Dafeinemöglichfeit ber beutiden Ration, Deutschland von anberen Bolfern umgeben fei, bie ihm alle an Starte fait aleich famen. Man burje nicht verneifen, baß fich Deutschland fewohl aceen Braufreid, wie negen Rufland ficher. ftellen muffe. "Svensta Dagblobet" meint, aus biefen Worten fou de bie einfache Bobrheit ber Geschichte, auf die die neutralen Länder allein Bren bürften.

Breilid, fo fprach Lloud George ale ebrlicher Mann in einem lichten Angenblick; was er beute in ber lannen Rote als enal. Ministerpräfibent bon fich gibt, find Tenbengft il de fcblimmfter Met, filr die bodiftens als Entidusbiaung man fagen tann: es find Rotlügen eines Bebrangten!

Der Hutergang ber "Gaulois".

Bern, 2. Jan. (36.) "Ganlois" wurde bem "Tenuss" gufolge mabrend ber Ueberfahrt bon Korfu nach Galonifi versenft, "

Weiteres Vordringen am Sereth und in der Dobrudicha.

Scharfe Berfolgung des Gegners durch die 9. Armee. 1600 Gefangene.

Deutscher Cagesbericht vom 1. Januar. | BB. Großes Sauptquartier, 2. Jan. (Antlid.)

Beitlicher Ariegsichauplat:

Urmee des Generalfeldmarfchalls Serzog Allbrecht von Wirttemberg.

3m Pperu-Bogen lebhafter Artilleriefambi. Englische Sanbgranatenangriffe murben abge-

Front bes Deutschen Rronpringen.

In ber Champagne, im Argonnerwald und anf bem Oftufer ber Maas brangen bentiche Stoftruppe und Batronillen in frangofifche Graben u. fehrten mit Gefangenen und Beuteftuden befehlbnemas zurud.

Gin englisches Großtampfflngzeng fiel in un-

Ceillicher Arieasichauplak:

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bavern.

Unternehmungen enflifder Jagbtommanbas füblich bon Riga, im Gubweften bon Dunaburg u. westlich bon Stanielan blieben ohne Erfolg.

Front bes Generaloberften Ergbergog Bofef. Sublich bes Trotoful-Tales gelangte ber viel-

Der Ansgleich mit Ungarn. Bien, 2. Jan. (gl.) Bie in bolnifden Grei-fen verlautet, ift ber Ausgleich mit Ungarn be-

reits abgefchloffen. Die autere Bolitif Bulgariens.

Sofia, 2. Jan. (3f.) In fpater Abendftimbe ergriff Minifterprafident Dr. Raboslawom bas Wort gu feinen fehr beifällig aufgenommenen Erfforungen über bie an bere Bolitif Bulgariens, insbejondere über bas Berhaltnis gu ben Berblindeten. In floren Guben gerftreute er bie Bedenfen einzelner oppositioneller Redner geen die beutiche Bermaltung ber Gifenbabnen, Telegraphen etc. burch die deutschen Oberfommandos Raboslawow erflärte, bag bas bollfte Einvernehmen gwifden ben Obertommanbos aller Berbundeten bestebe, was nach ibm befonders noch ber Kriegsminifter ausführte. Der Ministerprafident betonte, bag bon irgendwelcher beutscher Grorberung nicht bie Rede fei. Auf die Forderung einzelner Redner nach Kon-zelfionen, um den Frieden ichneller berbeizuführen, erflärte Radoslawow, daß ber Borichlag gum Frieden icon an fich eine Rongeffion fei,

Deutsche Tauchboote im Beften.

Mabrib, 1. Jan. Ans Las Balmas wird telegraphiert, daß eins der verfciedenen beutden U. Boote, die bei ben Ronarifden Infeln tötig find, ben frangöfischen 2300 Tonnen großen Cegler Emma Laufens, in Bollaft von Bordeaux nach Amerika unterwegs, verfeuft habe. Der 11-Bootfommandant batte bie Menidenfreundlichkeit, bas gekaperte Schiff bis in die Rabe ber Rlifte gu geleiten und es erft bort gu verfenten, damit fich die aus 22 Mann bestebende Befahung leichter witten konnte. Diese ist bann auch wohlbebalten in Las Balmas eingetroffen. - Unch der griechifche Dampfer Salamis (6300 Tonnen) wurde in dortigen Gewöffern verfenft. Das 11-Boot fcleppte bie Boote mit ber Befahung bis in die Robe der Rifte. - Aus Rartagena wird gemelbet, daß in Bortmanbafen 14 Mann ber Befahung bes italienischen Dampfers Angela Parole eingetroffen find, ber burch ein Tauchboot verfenft worden ift. Da ber Rapitan und weitere 14 Wann, die fich in einem andern Boot eingeschifft batten, noch fehlten, fuhr ein ipanisches Torpedo-boot aus und fand auch alsbald das Boot.

Llouds meiben: Der normegische Tampfer Rornmo" und die norwegischen Dampfer Bero" u "Rusgrand" follen versenkt worden fein. Man glaubt, das der engl. Dampfer "Boron. fter verfenft worben ift. Der englische Dampfer Misteban" ift berfentt morben; feine Befatung gelandet, ber Ropitan als Gefangener an Borb bes Unterfeebootes gebrocht.

Mus Maasluis melbet Balffe Buro: Der belfandifche Compfer "Brunswuf" ift in ber Rorbfee auf eine Dine gelaufen. Er wird bom Dampfer "Roordwut" unterftunt. Beibe find unterwegs nach Riemve Waterweg. Schlepper find jur Silfeleiftung abgegangen.

Gine englifche Ariege-Bilang.

BB. London, 2. Jem. Der militarifde Ditarbeiter ber Londoner Times" betont in einem Leitartifel, bag England in ben lebten Stabien bes Arieges eine großere Molle fpielen milfe. Die umftritiene Sobenruden IRt. Faltucann burd frifcen Unfturm in bentichen Befib.

Linge ber aus bem Bereegfer Gebirge gum Gereth führenben Taler warfen Ungriffe ben Feind weiter gurud; unfere Teuppen erfturmten beiberfeits bes Ditog-Tales mehrere Bobenftellungen. Goveja im Gufita-Dal ift genommen.

Ruffifd-rumanifde Borftoffe wurben jurudgeichlagen, 300 Gefangene eingebracht.

beeresfront von Madenfen.

Die 9. Armee gwang ben Ruffen, in hartem Rachbrangen feine Rachbuten werfenb, zu weite-rem Rudzug. Ban Beften u. Guben nabern fich bie beutichen und öfterreichlich-ungarifden Trup-pen ben Brudentopfftellungen bei Forfani und Gundeni. Heber 1300 Glejangene und viel Rriegsmaterial blieb in ber Saud bes unermüblichen Ber-

3mifden Bugaul und Donau bielt ber Geg-ner feinen Bendeutopf.

Deftlid Braile, in ber Dobrubiche, nahmen beutsche und bulgarifde Truppen gab vertribigte Stellungen bes Muffen, und marfen ihn auf Daein gurud. In ben Rampfen geichnete fich bas pommeriche Ref. Juf. Regt. Rr. 9 aus.

Mazedonische Front. Reine befonderen Greigniffe.

Der 1. Generalquartiermeifter. Bubenborff.

fransölischen Referven seien nicht so ftart, als man municen fönnte. Rufland habe ein großes Men-ichenmaterial und werde im nächsten Jahre neue Armeen ins Geld bringen. Aber alles bange bon der Ausruftung mit genügend af chimerem Geschift, Transportmitteln und Flugzeugen ab. Die Urmer, die in dieser Sinsicht so schlecht ausgerüftet sein wie bisber die ruffischen, seien nicht die Hälfte von dem wert, was fie unter andern Umftanben fein tounten. Die ruffifche Enichloffenbeit; tue Bunber, aber man blirfe bie ruffifche Beiftungefähigfeit nicht fiberichaben. Stalten falle es nicht leidt, bie Babl feiner Belddivisionen wesentlich zu vermehren. Rumänien, Belgien. Gerbien und Montenegro fomnten nicht mehr Billfe leiften, als es jeht geicheben, und von Bortugal fei fein großes Truppenfontingent gu erwarten. Daber muffe bas britifde Reich eine größere Rolle in bem Landfrieg übernehmen. Gine Angabl von Beranderungen fei notig, bevor die Berbunbeten fagen fonnten, bag fie ben Rrieg gemannen. Der Berfaffer erinnert baron, bag er feit einem Sabre bie Aufstellung bon 80 Dibi. fionen gefordert bat. England tat nicht. Die Flotte babe ibre Aufgabe nicht burdmeg erfolgreich erfüllt und ibr gufommenmirfen mit der Armee lieft mondes au munichen übrig. Das deutsche II - Woot habe eine arofe Birfung auf alle Difpolitionen ber engl. Blotte. Die englische Schlachtflotte fei gezwungen, englische Getouffer gu meiben und fich burch eine folde Menge großer Kriegefchiffe ichugen gu laffen, daß diefe Schiffe für andere Aufgaben nicht gur Berfügung ftanben. Die Entfernung, in ber fich bie englische Schlachtflotte bon gewiffen Lei-Ien der englischen Rufte balten muffe und die Beit, die fie im Galle eines feindlichen Angriffe brauche. um biefe Gegenben zu erreichen, lege ber Armee auf, ftets eine ftarfe bewegliche und wirkfame Streitmacht gur Lanbesverteibigung bereit gu balten.

Cadornas Rudtritt bevorftebend,

Berlin, 2. 3an. (Benf. Bin.) Bie bie "Boff-Stg. aus Lanbon erfahrt, werbe Caborna bemnachft ben Oberbefehl bem General Porro ab-

Meberreidjung ber Antwort in Berlin. Berlin, 2. 3an. (23. B.) Der ichmeigerifche Gefanbte bat bier geftern Abend bie Untwortnote ber feindlichen Regierungen befannigegeben. Der Tegt entbalt telegraphifche Berftummelungen, bie ber Richtigstellung bedürfen, benor Die Beröffentlichung ber Rote erfolgen fann. 3m mefentlichen ftimmt ber Tegt mit bem bereits von uns veröffentlichten Wortlaut ber Mgence Bavas

Gine neue Mome in Tatigfeit.

Die havasagentur melbet aus Coruna: Der norwegtiche Dampfer Tyra ift im Dafen von Comarinas (fübweftlich von Corune) angelaufen, befehligt von funi Deutschen. Er hat außerbem 14 Matrofen bes Dampfere und fieben Matrofen eines torpebierten englifden Dampfers an Borb. I Gine engl. Stimme gur ablehnenben Rote.

Der "Mandeiter Guardian" beifit zwar auch die kategorische Abweitung, die die Alliserten ausgesprochen baben, gut. Keinesvoegs ist das Blatt aber mit dem Zon der Rote einverstanden. Das Blatt flagt über die Qualität diefes Lones und die Anddruckweise und fiber ben für ein diplomotifdes Dofument von boditer Bebeutung gerabegu unwürdigen und beleidigenben Stil. Aber abgesehen von alledem meint ber "Manchester Emgedinn" doch, daß der Inbalt ber Ammort in der Lat nicht anders batte ausfallen

* Raifer Wilhelm modite vom Er. Sonptquartier aus am Greitag bem Ronig von Cadfen in Dresben einen furgen Gegenbefuch.

Bour le merite fur ben Ronig von Codfen.

Der beutiche Raifer bat anlöglich feines Befuches in Dresben burch ein Sanbidreiben ben Ranig bon Gadfen gebeten, die Abgeichen bes Orbent "Bour le merite" augulegen.

> helbentob bee Bringen Friedrich gu Butftenberg.

. Donnueichingen, 2. Jan. (WB.) Der flinglie Cobn bes Burften ju Gurftenberg Bring Friedrich. fand borgeftern auf dem rumanifden Rriegelfau. plat ben Belbentod.

(Bring Friedrich Chuard ift geboren am 27. April 1898 gu Donaueschingen und ftand als fal. breuß, Leninant im bobiiden Jugartifferie Regt. 90r. 14.)

Bemaffnete neutrale Pampfer.

Berlin, 2. Jan. Die "Boffische Beitung" melbet aus Amfterbam: Wie aus Loubon gemeibet wird, ließ die englische Regierung ben neutrafen Schiffahrte-Gefellichaften mitteilen, bag alle nertralen Dampfer, bie Transporte für die effallide Regierung ausführen, auch bewaffnet fein wilffen. foust wurden bie englischen Bofen fur fie gefchloifen fein. Alogde ichlieht für Regierungstransporte ohne Bewaffnung feine Berlicherungen mehr ab.

Berfentt.

Berrol, ben 11. Deg. (Reuter.) Das bantid Schiff Danmard wurde nachmittags auf ber Dobe ron Bivero verleuft. Die Befahung ift ge-

Land und Bolf in Rumanien.

Die Comtflöche Rumuniens betrögt ein wenig mehr als ein Biertel der Fläche des Brutiden Reiches. Auf diesem Gebiet wohnen rund 715 Millionen Einwohner, Anf ben Quabratfisometer kommen etwa 85 Menichen gegen 125 in Dentichland. Ueber ein Fanttel ber Bevölferung (81.3 Prozent) wolmen auf dem Lande (2408 Landgemeinde), nur 18,8 Progent in ben 71 Stadigemeinden, die zum groben Teil gleichsalls ländlichen Charafter tragen. Rumanien bat eine eine gige Großftadt, die Hauptstadt Butareft mit 341 000 Einwohnern. Bufarelt hat u. a. eine Universität mit etwa 4500 Studenten. Die zweite Universitätsftadt Jaff p, wohin fich bie rumaniiche Regierung geflüchtet bat, liegt oben in ber Moldau und ift gugleich die gweitgrößte Stadt bes Banbes, gablt aber nur 75 000 Einwohner. Dann folgen die beiben in letter Beit oft genannten Hafen- und Sandelsstädte Galah und Braila mit 72 000 und 65 000 Einwohnern, in beren Richtung sich augenblidlich der Bormarsch unserer Aruppen vollzieht.

Sudamerifa.

Deutschfreundlichkeit in Chile.

Bon geichötter Geite wird uns ein Anfiab etner dilenischen Beitung ber "Ultimas Roticias" bem 12. Inli be. 38. gur Berfügung gestellt, in bem bie Grunde ber Deutschireundlichteit ber Chilenen bargelegt werden. Darin beißt es: "Deutschland verdanfen wir einen großen Zeil unjeres jehigen Unterrichts, wobon fich bereits viele Generationen nährten; wir verbanfen ihm die bewundernswerte Entwidlung und den Reichtum bes Gubens; fdilieglich verbanten wir ibm die Reorganisation unieres heeres und ben betounderungewurdigen Stand, auf dem es fich beute befindet, mit Recht der Stols unferes Bolfes, ein trenes Abbild beijen, bas uns jeht gwei Jahre in Erstaupen fest, indem es fich, mon tonn fogen mit gang Europa ichlogt. . . . eriten Briegserflärung Mitte 1914, der noch gabilofe andere folgten, verfündete man in alle vier Binde, daß der Raifer vernidt fei, daß der Rrieg feine brei Monate bauern werde; wenn Berlin belagert wurde, jo werbe Raifer Bilbelm mit fetnem Leben feine Launen und Willfifr bezahlen. Dagegen banert ber Krieg nun beute noch an und Die Beere ber Berbundeten balten ihre Beinde im Schach. Fligen wir die Baterlandeliebe und die bewiesene beldenbafte Lavierkeit der Deutschen bingu, fo ergibt fich für uns, bag die Goche Deutschlands die uns fampothifdifte ift, benn ber Deutsche abneit in feiner Befenart bem Chilenen: beide find Golbaten von Ratur und fo wie fie ftart für die Arbeit und großmutig im Frieben find, fo verwandeln fich beide in Löwen, wenn mon fie in ihrer Boterlandstiebe verlett und fampfen. offne die Starte bei Grindell gu ochten."

Die Pforte der Moldan.

Bon Oberft Immannel.

Bur die Berteidigung Rumaniens gegen die Mittelmadite boten die breiten und boben Grenggebirge mandje nicht ungunftigen Bedingun gen. Gie wurden aber burch die ungebeure Grontausdehnung erheblich abgeschwächt. Auf der möchtigen Front ber Bolodiei und ber Moldan bermochte fich das rumanische Beer gegen die überlegene Herführung und die alles vor sich niederwerfende Stoffraft ber Mittelmachte nicht gu bolten.

Jest bat fich die Hecresfront Madenjen burch die Balachet bis in eine Linie vorgeichoben, die fich mit dem rechten (öftlichen) Flügel an die Donau füblich Braila ftiigt, mit der Mitte (weitlich Gilipefti) den Fluft Bugan überquert und mit dem linfen Glügel über bas Städtden Rimmicul-Sarat hinaus bis in die Borberge der Transsploanischen Alpen reicht. Gie ftebt hiermit genau por ber fogenannten "Bforte der Moldan", Jenseits, also östlich der Donau, gebört die Dobrudicha nabezu ganz uns. Wir huben Aulcea (Aultscha) an der Bergweigung der Tonammundungen und Raccea westlich Tulcea genommen und damit die ruffifche Rachbut in den Stromminfel bei Matichin (Macin) gegenüber Braifa-Galat gedrängt. Links von Madenjens Beeresgruppe, deren linfen Gligel die neunte Urmee bildet, fest die Armee Ars unfere Front noch Rorden bin fort. Gie fampft in ben oberen Tolern ber Babala, Raruja, Butna, des Ditog, Ilg und Trotus mit den ruman,. ruffifden Rrutten, die den Eingang bon Giebenbürgen ber in die moldanische Ebene am mittleren Gereih verteidigen.

Die "Biorte ber Molban" ift, wenn wir dieje Gefamtloge betrocken, ein ftrategricher Abidmitt bon großer Bedeutung geworden. In allen Ariegen an der unteren Donau bat fie feit den alteften Beiten eine entideidende Rolle geipielt, Burch den ichmalen, nur 75 Kilometer breiten und dem Abbang des Glebirges bei Rimnicul-Zarat wogen bor Johrhunderten die Türfen, um die Moldan und Befarabien zu erobern. Geit Beter Sein Großen gingen die Ruffen bier gum Angriff vor. Die Beere der Zarin Statbarina II. rangen mit den Turfen in gwei ftriegen (1768 bis 1774 und 1787 bie 1792) um die Gerethtinie ohne die Moldan behandten zu fönnen. 1808 und 1828 wurde bier gefochten, im Krimfrieg mufiten die Ruffen aus ber Molban weichen, als die Beftmuchte Sebatiopol angriffen. 1839 fiel die alte bolitiiche Grenze zwiichen der Balachei und der Moldan fort, die durch ben Unterlant des Gereib und des Milcoo gebildet worben mar. Gin unbeitlicher rumanifcher Staat entstand, gunadit noch im Abbangigfeiteberhaltnis gur Türfei. Der Mulitid Turfiiche Rrieg brochte 1878 dem Ronigreich Rumanien Die Gelbftandigfeit.

Der neue Staat fduit fich, abgeseben von der Logerfeitung Bufareft, die fich im Beltfriege als unbaltbar gegen unferen Angriff ermeifen folite, an der Geretblinie eine großaugelegte Beifungofperre, um die Bforte ber Molban abandfliegen. Gie war urfpriinglich gegen Ruftland gedocht, bat aber im Laufe der Zeit eine Erweiterung dabin erfahren, daß fie auch mit der Front

vach Suben die ausgeningt werben tonnte.
Der öftliche Stutpfiell des gofchlieffes ift Galah (Galati). Die Stadt liegt hier gur Berbeidigung nicht ungunftig. Ditwarts docht fie die breite Donaumtundung, noch Guden bas Munbungoland des Gereib, nach Rorden beden fie die großen Geen an der Mindung des Bruth. offene Bleftfront ift durch einen Gurtel von Gort 5 abgeichloffen, die um die Stadt berum einen Ring von 14 Kilometern Ausbebnung bilben. Braila, 17 Kilometer fiidlich Galat und von letterem durch den Gereib und feine Gumpfe getrennt, beiag im Grieben feine ftanbigen Berfe.

Die Mitte ber Cerethbefestigung ift die Fortogruppe bon Ramoloja, 40 Kilometer oberhalb Galat. Gie besteht aus mehreren Forth, die fich auf beide Glufufer verteilen. Co murbe ein dobvelfeitiger Brudentopi geichaffen, der fowobl für nen Altderstand am füdlichen, wie am nördlichen lifer gebraucht werden fann.

Der weitliche Stappuntt ber Gereibfront ift die Ctadt Goffcani, 30 Rifometer nordweftlich Ramolofu. Gie liegt am Gudn fer bes Gereib und foll ben Raum zwifden biefem Gint. und dem Gebirge, der etwo 25 Rilomeier breit ift, abidliegen. Ale Anotenpunft vieler wichtiger Straffen, n. a. von Buzan, Galaty, Tecurin, auch als Eifenbahnknotenpunft, bat, fie militäriiche Bedeutung. Sie gablt 25 000 Bewohner; die Ilmnebung ift eine der bestangebauten Gebiete bes Landes. 1789 iching bier Bring Friedrich Folias von Roburg mit den vereinigten Cenerreichern u. Ruffen die Tilrfen. Die beutigen Werfe liegen in Gurtelform zu beiden Seiten des Wilcev. Die Werfe von Galah bis Folicani find in

Geftalt von fleinen Bangerforts nach Art von Bufareit angelegt, denn Brialmont bat auch bier die Entwürfe feitgelegt.

Der Gereth ift in feinem Unterlauf ein Ilng bon 50 bis 80 Metern Breite und führt in der Regenzeit viel Boffer zwifden feinen fumpfigen

Die Somme-Schlacht und Rumaniens Bufammenbruch.

Alle Rumanien in den Krieg einfrat, tobte die Sommefchlacht ichon wori Monate. Soute, ein Bierteljabe fpäter, seben wir den Zusammenbruch Rumanimo und das Scheiteen der Comme-Offenfine, das unfere Beinde felbit burch Ginftellen ibcer Ungriffe einneitanben haben.

Die raminifden Operationen forbetten bon Juhrung und Trmppen die bochften Leiftungen. Die Forderungen find in geradegu vorbildlicher febeise erfullt, worden. Heber den unvergeftieben Rubmestaten unferer Armeen in Giebenburgen, in ber Dobrubidia und in der Balachet barf man nicht bas opiermutige Beldentum unferer Truppen bergeffen, das an der Comme bem Gegner gleidfolls ein eifernes Golf gebot. 53 englische und 51 trongofifde Droifionen baben unfere Beinde an der Somme eingefest. Der größte Teil von ihnen murde nach furger Rube jum zweiten Mal, manche gum britten und pierten Mai in ben Rampf ge-

Und mas erreichte diefes unerhorte feindliche Aufgebot von Menichen und Ariegsmaferial? Bas war ibr Biel? Nochbem auch das blindeste Muge merfte, don ber Durchbruch geicheitert war, follte die "Entlaftung der anderen Fronten" bas Saupt-niel fein. "Joffre und Saig haben alles getan. um bie Deutschen in Frantreich ju beichaftigen",

idrieb "Daily Chronicle," Diefe "Beidaftigung", für die im ganzen 226 Divisionen anftürinten und 800 000 Mann gum Opfer broditen, bat uns aber nicht gebindert, die Truppen verfügbar zu machen, mit denen wir bas verraterifde Rumanien gu Boden marien.

In weifer Mbwagung aller Streitmittel und mit festem, fonellem Entidiluft bat es unfere Gubrung perstanden, mit einem Mindefimag bon Proften im Besten auszufommen, um ingwischen im Gildoften den enticheidenden Stoft mit voller Budit gut führen. Auf ben blutburchbrangten, bon Granaten germublten Gelbern ber Comme und Anere ift Die Cant gereift, Die wir in Rumnnien geerntet haben.

Boll Ebriurcht und Dank neigen wir und baber bor ben Rampfern, die im Beften bem Unproff ber gefamten britischen und frangofischen Secresimont frandgehalten und ihn gebrochen baben. Das ftille Belbentum ber Comme-Rampfer foll neben bem fiegbafren Bormartofturmen ihrer Bruber in Rumanien unbergeffen bleiben.

Bunftiges über ruffifche Wefangenenlager.

Roln, 29. Des. Die "Rolner Beitung" melbet aus Ropenhogen: Bon amtlicher ruffifder Geite wird folgende Meldung in der hiefigen Breife berbreiter: Der Bertreter bes öfterreichifden Roten Breuges. One carb, beindite mit bem baniiden Delegierten, Dr. Beterjen das Gefangenenla-ger Riidmindinif in Ditlibirien. Gie erffarten fich mit bem Ergebnis ibred Beindies febr gufrieden. Weder Offigiere noch Gemeine botten eine einzige Rlage gu bringen, im Gegenteil batten alle erflart, bag ibre Bervflegung obne jeden Ladel fet. Es babe fein einziger Fluchtverfuch ftottgefunden.

Griebensangebot und rumaniider Gelbing. Bern, 1. 3an. (sf.) Unter ber Spitymarte "Friedensangebot und rumanifder Geldzug" betont der Militarkrinifer bes "Bundes", bag ber von ber oberften deutiden Beeresleitung gegen Rumanien angesette Feldzug, wie aus den letzten Operationen deutlich bervorgebe, nicht zu Ende fei u. swar nicht etwa, weil das ruman. Beer noch das Feld bielte, jondern weil er von vornberein als weitgreifenber ruffifch-rumanischer Feldzug angelegt war u. durch die Ruminen und Rumunien bindurch die Gudflanke der Ruffen gefucht habe, gefucht und gefunben. Das Beiedensangebot ber Bentralmachte fei alfo wohl in einem Augenblid erfolgt, ber die Bentralmante aniectid out einen Gipfel geführt bat. Man durfe aber nicht annehmen, die beutsche Deerecleitung baite fich auf ben Ctanbpunft ge-Befft, daß ibr gur Mimebr des rumanischen Angriffofelbgupes erfonnener und in der Entwidlung gewachiener Bian den Gipfelpunft ber Bermirflichung erreicht batte als das Friedensangebat erging. Cas fei nicht ber Fall, bielmehr fei bie militorifde Entwidlung im Often nach wie vor im Glug und weit entfernt gu erftarren. Gelbft wenn jeht eine icheinbare blube eintreten und Umgruppterungen auf deutider Geite bor fich geben follten, mare ball nach der Auffaffung bes Stritifere lediglich ber Umban gur Fortführung eines und besfelben großen Operationsplans. Much auf frangeliger und eng-Iffer Beite gerifche binter den Fronten gesteigerte Tatigfeit, die auf eine Umgruppierung bingubenten icheine, was mit einer Aufgabe ber Commeichlacht gleichbedeutend fein wurde. Der Eritifer bes "Bunbes" weift im übrigen barauf bin, wie riefig bie Ausbei nung ber beutiden Fronten in biejem Jahre acwachien fei. Die Deutiden batten auf ben eurobailden Briegofchanplagen eine Front bon 1800 Kilometern inne, die Frangofen 600, die Englander 250 Danach tonne man ben bon ben verschiedenen Geiten aufgewendeten Araftaufwand auf den Saubifconten ermeffen.

Humerbung Japans.

Genf, 1. 3an. Rady einer Melbung des Denvre" find feit furgem in Totio ernfthafte Berhandlungen eingeleitet worden, um Johan gur Entfendung enon größeren Teuppenabteilungen Bon den Alliierten foll gu diefem Bmede versucht werden, Japan Karzumachen, daß ernitlich durch die deutschen Unterleeboote bedrobt 30 langer die deutiden Unterleebootfreuger Tatigfeit fortfeben, defto mebr fei die Beltidiffinbet, an der Japan bervorragenden Unteil babe, in bobem Dage geführdet.

Allem Unicheine nach find die geriebenen fleinen , Sapfe" nicht dumm gening, im far Altengland die Raftanien aus bem Beuer zu bolen, fintemajen man in Tolio eine gewiffe Monning dabon nat, baji Japan ber Rachfte bagu more, nach ber angestrebten Vernicktung der deutschen Kriegs-undt von England als der "Teind der Kultur und der Menisbeit" bingestellt und befämpft zu boerden. Es heift wonr im Sprichwort: "Die Dunmen werden nicht alle!" Bie es ober icheint, findet noch Mamaniens flaglichem Bufammenbruch England weder in Europa noch fonst wo in der ABelt einen Dummen, der fich für das britische "Babulon an den großen Waffern" fürder als Ranonenfntter auf das europäische Schlachtfeld ichlep-pen ließe. Die Berrn Englonder werden fich alfo, falls fie weiter fecten wollen, böchtperfonlich felbft bentliben muffen.

Die Greibeit ber Meere.

Es gibt Begriffe, die vielfach recht migverftandlich aufgefaht werden. Darunter befindet fich ber ber Freiheit ber Meere. Der norwegische Bolferrechtolebrer Mifael Bie neint, am faliceiten fei der Begriff feitens der Reutralen mifwerfinnden, die in ihm etwas wie eine Forderung foben auf Abidaifung des Bloffaberechts, die von Friedendorganisationen erhoben werde, "seibstverständlich" wur, um Deutichlaude Cache ju dienen, mas aber gang ierig fei. In Birflichfeit fei er nichts anderes als die alte, von Amerika bereits feit fiber bundert Jahren versochtene Forderung auf Ab. icaffung bes Geebenterechts, ber auf der zweiten Hangener Konferenz bereits 21 andere Staaten außer Amerifa gugefrimmt baten, ba-Stanten, und die jogar in England gablreiche Borfampfer babe. Wenn Deutschland in den Begriff Freiheit ber Meere" etwas mehr hineingelegt babe, daß nömlich feine einzelne Macht die Oberberrichoft gur Gee baben follte, fei bies febenfalls nicht ichlimmer als das große Rriegeziel der Enfente, den deutschen Traum von einer Oberberridoft gu Lande zunichte zu machen. Solange eine tingelne Macht jouveran auf dem Meere berriche, bilirften die anderen Staaten nur fo lange folonifieren, bis die Regierung in London finde, daß fierdie Grengen überichritten, die fie in ihrer Aflmacht feibst gefest babe, dann feien die Rofonien biefes Ctaates ans britifche Reicht verfallen, wie Fajdjoda gezeigt babe, wo die Frangofen fich botten demutigen muffen, um nicht br großes Stolonialreich ju verlienen. Wenn bas Gegebnis bes Arieges mare, ban feine einzelne Macht mehr funberan gur Gee berrichte, wurde bas ein Glud fein. Das fei in Birflichkeit gar feine iveziell deutsche Forderung. Es fei wunderlich, daß man das in neutralen Ländern nicht verfteben fonnte.

"Rad uns bie Gintflut!"

Besbalb lebnte die Entente bas deutsche Friedensangebot mit fo lauter Stimme ab? Das Stodbolmer "Aftonbladet" iceint uns die Grunde bafür nicht unrichtig erfaßt gu boben, wenn es idreibt: "Den wahren Grund nennt man nicht, man bait feine Stellung gang einfach für fo ich mach, daß diefelbe feinen Ausgangepunft für einen Frieden bilden fann. Dies gift nach augen bin. Rach innen würde die Schwachbeit durch Unterbandlungen bioggelegt werden, teils innerhalb der einzelnen Boifer, teils innerhalb der Entente-Roalition als folder. Daß die Entente abge-lebat bat, beweift, daß fie fic augenblicklich für geichlogen bolt. Es beweift jedoch nicht, daß fie glaubt, eine beffere Stellung erreichen ju tonnen, noch weniger, daß fie das wirflich verung. Wie fann fie bann weiterfampfen? Gie muß einsach; denn sie tann nicht aufdoren, ein Trittes gibt es nicht. Deshalb beist es, weitermurfien, das Gange in Flus erbalten, in der Hoffnung, daß etwas Unerwartetes eintreffen wird, das die Möglichkeiten verandert. Unterdeffen wechselt man die Regierung ein baarmal, fest neue Generale ein, alles, um den Bolfern zu zeigen, das doch etwas geichiebt, wenn auch nicht auf dem Reciegstheater, jo desto mehr baheim. Und den Gedan-fen an das Erwachen, das doch einmal fommen muß, weift man nervos von fich. Man rednet mit dem abres nous le beinge - nach und die Gind-

Der "Rampf fur Ruftur und Gefittung."

Wie unfere Teinde den Kampf für Auftur und Gefittung führen, geigt und ein Bericht des Berrn beb Balle-Inolan in der fpanifden Beitung "Imparcial" fiber feine Erfebniffe bei den Grangoien und Englandern an der Beitfront. Er ersählt n. a., wie französische Mannichaften an der flandrifden Rufte bie Leichen beutider Goldaten gu icanben pflegen. Gie verfeben die Toten mit Maften und Gegeln und werfen fie in die Gee, um fich an dem Anblid zu erfreuen, wie biefe fdiredlichen Schiffe im Scewind gespensterhaft auf den Wogen treiben, Und zwar fdeint es bei diefem graufigen Gpiel nicht nur um einige Gingelfülle, nicht um Berirrungen Betrunfener ober geiftig Mindertoertiger zu bendeln, fondern um eine Art frangoftide und englische Offigiere! - mit Radificht gufeben. Richt einmal por ber Beiligfeit bes Todes empfinden diese roben Batrone, die fich die Borfampfer ber Glefittung und europaiichen Rultur gu nennen belieben, die für jeden gefitteten Meniden felbftverftanblide Ebrfundt

Dentichland.

* Barteien und Staat. Der nationalliaberale Reichstagtabg. Dr. Bottger erörtert im Lag" bie brei Differengpunfte gwifchen Regierung und nationplliberaler Bartei, das einseitige Operieren der Reichsleitung mit der Linfen, das Raltstellen des Parlaments und die Möglichfeit der Realifierung bemotratifder Rriegeziele. Dr. fdreibt: "Bas ben eriten Buntt angeht, fo find möglicherweife Ronfervative und Rationalliberale auch nicht gang frei von Schuld und gebier. Es tann nicht meine Aufgabe fein, bas im einzelnen mit den rheterifden und journalistischen Leiftungen, mit ben Mgitationen ber Ausidaufpolitif ber auberften Alligelmanner ju begründen. Gie haben in der Zat unfere biplomatifchen Geichäfte noch außen manchmal empfindlich durufreugt und geftort und auf die Urt das Regierungsgeschäft in ben linten Rurs gedrangt, fo dag fie weder gute noch gute innenpolitische Arbeit geleiftet baben. Es mag nur guiammenfaffend gejagt werben, daß jest nicht die Beit ift, um verionlichen Liebhabereien nachzugeben und an einem Beltbrande fein Borteifüppeien gn fochen. Aber auch die Regierung foll ftart genug fein, den Lodungen von linfe an midersteben.

* Die Robember-Beute unferer U-Boote, Die, wie amtlich mitgeteilt wurde, 138 feindliche Schiffe mit 314 000 Tonnen und 53 neutrofe mit 94 000 Zo. umfaßt, ftellt die größte bisber erreichte Babl an versenkten Schiffen dar. Bwar war die im Of-tober versenkte Babl der Schiffe einas größer; dagegen blieb ber im Ottober verfentte Gdiffsraum um niehrere taufend Tonnen hinter dem Robein-ber-Ergebnis zurück. Der seit Kriegsausbruck entstandene Berluft an feindlichen Sandelsschiffen beirägt nicht weniger als 76 Brogent des Gesamtbestandes der deutschen Sandelsflotte feit Rriegsbeginn. Allein der Berluft der englischen Banbeisflotte ift größer, als der Beftand ber italieniiden und japanischen Handelsflotte gujammengenommen, ober eine balbe Million Tonnen bober ale der Bejtand der frangofifden Sandeleflette feit Rriegebeginn. Um eine richtige Borftellung bon ben gewalfigen Berliften der feindlichen Dandelsflotten burch unfere Il-Boote zu befommen, ift ein Bergleich mit der Ladefühigfeit der Eifenbahnguterzüge geeignet. 3. B. fommt der im Rovember verfentte Schiffsraum ber Labefühigfeit von 33 000 Gifenbahnguterwagen ju je 15 Tonnen Tragfühigfeit gleich, oder mit anderen Worten 660 Giterzüge gu je 50 Bagen. Der Baberaum ber Gefantberlufte ber feindlichen Sandeleflotten feit Striegbeginn entspricht ber Ladefühigfeit bon 200 000 Eifenbahngütermagen. Burben biefe 300 000 Gifenbahngüterwagen zusammengeschoben, dann murben fie eine Gleisstrede von rund 3000 Rilometer einnehmen, eine Strede, die etwa der Entfernung von Damburg fiber Berlin bis Be-tersburg entipricht. Diefe wenigen Zahlen beweifen, welche gewaltigen Berlufte unfere II-Boote der feindlichen Sandelsichtiffabrt zugefügt baben.

" Ginberufung bes Reichobausbaltoausichuffes. Bie ber "Bormarts" erfabrt, befrebt bie Abficht ben Sausbaltsausichuft des Reichstags für Mitte Januar einzubernfen.

Generalgouverneur Grbr. bon Biffing.

Der Gefundheitszuftand bes Generalgouberneurs von Belgien, Freiherrn von Biffing, ber an einer Lungenentzundung erfrantt war, beffert fich. wie die "Boffifche Beitung" bort, von Tag gu Tag. Unläftich ber zweifabrigen Zatigfeit Biffinge in Belgien fandte ibm ber Raifer ein Danftelegramm | ftatt.

2Bas geichah bor einem Jahre?

1. Januar. Die Golacht in Oftgaligien bauert ambermindert beftig an.

2. Januar. Große erfolgreiche Sprengung nördlich der Straße La Baffee Bethune. 3. Januar. Edwere ruff, Niederlage beim

bollftanbigen Riflingen ber Durchbrucheberfuche in Oftoolisien

let let

Ind

in dem es u. a. heißt, Biffing babe in dieser Zeit mit fester Hand und weitausichanendem Blid das Rand geleitet, für Rube und Ordnung geforgt u. allezeit die ibm anvertrauten beutiden Intereffen pflichtgemäß vorangeftellt. Bur diese treue und erfolgreiche Pflichterfüllung an ichwieriger und berantwortungsvoller Stelle brude ibm ber Raifer feinen Dant aus.

Die "Staatsburger Beitung", bas befannte Berliner Organ ber Untilemiten, bas im Laufe bes Krieges eingegangen war, foll jeht in neuer Form wieber ericeinen. Die "Freifinnige Beilung" berichtet, dab ein Aufruf im Umlauf ift, der um Beitrage wirbt. Unterzeichnet ift der Aufruf bom Prausgeber der "Bolitischen Anthropologischen Rebue", Dr. Schmidt-Gibichenfels, Regterungsrat Kurt v. Strant und Brivatdozent Dr. M. Wirth.

"Bormarte gu Gieg und Grieben."

288. Münden, 2. Jan. Abnig Endwig bon Babern bat nadftebenben Zagesbefehl er-Loffen:

Bum dritten Male in icoverer Reiegszeit entbiete Id Meiner treuen, tapferen Armee Gliidund Cegenswünfde gur Johrenvenbe. Gtolge Greude erfillt Mid beim Rudblid auf Die Beiftungen, mit benen bas bonerifche Beer auch im obgelaufenen Jahre feinen Waffenrubm gewahrt und gemehrt bat. Unter trefflicher Bubrung haben Bapern auf allen Fronten in unwiderstehlichem Bormartedringen fiegbaften Ungriffsgeift befundet, in fiandbafter Abwebr fibetegenen feindlichen Unfturms ibre gabe Bibernandsfraft bewiefen. Weber bie mit unerbortem Straftaufwand an der Comme geführten Angriffe, noch der neue Bundesgenoffe vermochten unferen Reinben die erftrebte Enticheidung gu bringen. Dit wuchtigen Schlogen baben die Beere ber berbundeten Machte Rumanien in furger Beit 321 Boben geworfen. Wenn der Feind die Sand, die wir im Gefühl unferer Starfe bargeboten baben, gurudftogen follte, fo werben wir ben Frieben, ben er und berweigert, erzwingen. Mit fefter Inverficht geben wir ber Entideibung entgegen, bie bas neue Jahr bringen foll. 3ch weiß, bag Meine Ur-mee bom unbeugfomen Willen gum Giege erfallt ift und ichen Widerstand brechen wird, ben unfere Geinbe entgegenftellen. hinter Mir ftebt Mein ganges Bolf, bereit, alle Frafte einzuseigen, um mitgubelfen im vaterlandischen Dienft. Go bante 3d benn bemegten Bergens dem Milmachtigen, ber unfere Baffen fichtlich gejegnet bat, danfe 3ch den bis in den Tod getreuen Göhnen Meines Landen, die Leben und Gefundheit für die Bufunft ihres Baterlandes geobsert baben, bante 3ch allen denen, die im Felde und in der Heimat Anteil haben an den Erfolgen des vergangenen Jahres. In freudigem Beiranen auf Gottes weitere Silfe, auf die Tüdtigfeit Meiner Armee und auf ben einmütigen Billen bes deutschen Bolfes und feiner mächtigen Berbundeten blide ich zuverficht. lich dem neuen Johr entgegen, Bormarte 3m neuen Rampfen, bormarto ju Gieg und Frieben. Meine und ber Romgin beige Buniche begleiten die Armee auf allen ihren Wegen.

Münden, den 28. Dezember 1916.

Lubwig.

* Die Radwahl fur Liebfnecht. In einer fogijaldemot. Generalversammlung des Rreises Spandau-Ofthavelland wurde Frang Debring mit neun von einunddreiftig (!) gegen acht Stimmen, die auf den Arbeitsgemeinichaftier Staab und vierzebn, die auf den Mehrbeitsanbanger Stabl fielen, aber bon ber oppositionellen Majori. tat für "ungultig" erflort wurden, jum Reich s-tagstandidaten aufgestellt. Webring hat dem Rreisvorstand nunmehr mitgeteilt, daß er die Randidatur annebme. Der fogialdemofratifche Begirtsvorftand der Proving Brandenburg fendet bazu eine Erflärung, worin er auf die Unregel-mäßigkeiten des Wablganges hinveist und selbe rügt. Tropdem kann der Bezirksvorstand sich n icht dazu entschließen, die Aufstellung eines Mehrheitskandidaten berbeizusühren.

Herr Mebring wird also kandidieren, und die bürgerlichen Parteien haben dadurch freie Sand, denn et ist selbstwerständlich das der vaterländische Burgkriede nicht einem Kreditverweigerer und Internationa-Liften gugutefommen fonn.

Lokales.

Limburg 3. Januar.

= Berfonalien. Dem Amtsgerichtsrat Gerbarbus in Limburg murbe ber Charafter ale Geb. Juftigrat verlieben. - Dit bem 1. Januar trat Berr Jojef Schon, Oberpostichaffner in Limburg, in den wohlberdienten Rubeftand, Aus diesem Anlasse wurde ihm von Geren Bostdireftor Ebrbart. das Allgemeine Chrenzeichen überreicht.

- Burs Baterland geftorben. Mm Camstag, den 30. Dezember, traf biet bom 91. Inf.-Regt. die traurige Racheicht ein, daß ber Musfetier Mlois Reuter, Cobn bes Gifenfogndurch einen Ropfidut den Seldentod fürs Boter-land gefunden bat. Die Kompagnie hat dem bes-ben Rameraden ein seierliches Begrabnis bereitet. Gore feinem Andenfen!

= Theater. Es war ficherlich ein guter Gedanke bon der, Freien Bereinigung," neben ben bisberigen Bolfstiiden einmal einen richtigen Schwant einzuichalten, ben man mit berglicher Beiterfeit genießen fann. Gin folder Schwant ping am Reujahrstag dabier im glüdlichen Familienvater über die Bretter. Das Stud mit feinem luftigen Inbalt gefiel ungemein und bradfte bas Bublifum in die beiterfte Stin-

In den Gang der Sandlung war ein Tang ein-gelegt, der lebhaften Beifall fand. Die Schaufpieler batten fich in ibre Rollen gut eingelebt. Erib Raner fund als Onfel Betermann und Rol Rils als Leichtbin ftarfen Beifall, wie auch bie übrigen Rollen murbige Bertreter hatten,

Die nachfte Borftellung findet am 14.

wied befanntgegeben: Am 1. Januar 1917 freten Gebühren für die Umweifung bes Absenbers, bas Gut von einem Dritten jur Beforderung angunebmen, und für bestimmte Anweifungen bes Empfangers in Rraft. Die Gebubr betrüct bei Gtud. gut fo Big., bei Bagenladungen 3 Mort für Die Franklörieffendung. Wit Binffamfeit vom gleichen Tage werden Bordrude für diese Ambeitungen aufgelegt und bon ben Eifgut- und Giterabfeetigungen abgogeben; ein erftmaliger Bebarf bis an 5 Stild farm auch von bem "Bedinung. burens Erudsachenlager) ber Königlichen Eisenbahadtreftion Sonnover bezogen werben. Räbere Ausfauft geben die Eifenbahneitgut-

danert

gittiget

beim. erjudje

r Reit

id bas

eat u.

ereffen

e und

founte

Laufe

nester Bei-

it. der

Cufroif

ologi-

Megte-

t Dr.

piote

bl er-

t ent-

Blide

olac bie

iffe

offen-

Lidger

n un-

Min.

iibe to

Siber-

örtem

criffe.

deten

magn.

Der-

- 53

, ben

HUCE-

e bad

e Mr.

1000

afere-

Mean

11111

onfe

. bet

eine#

Car-

Nob-

auf

fidet-

ben.

eiten

r 10-

eife#

ing

jort-

bat bie

ifdie nbet

eget-

fid)

ines

urd

bos

ren a e

Scat

fter

1 1 fret

Joff-

ten-

91.

ber

fign

dete

bes-

itet.

den.

gen.

ont

Dos

tein im-

cime.

Fride

THEFT Monser und Gaterobfertigungen.

Abgaben jum Bferbe. und Rind. biebentichlibligungstonds. Der Laubes-ausichne bat beichloffen, für bas Rechnungefahr 1916/17 von ben beitragspflichtigen Lierbeichern gu erbeben jame Bferbe-Entichidigungsfonde 30 Dig, für febes Bferd, Giel, Maultier und Maniefel; jum Rinbrichentichabigungsfonde 40 Wfg. für jedes Stild Rindvied. Zeit der Beitragserbe-bung ift der 13. Jebenar. Den Biebbeitaudsver-geichmiffen find die Ergebniffe der Diebgüblung vom 1. Dezember 1916 gugrunde gelegt.

Buftanbige Stelle für Beidmerben beim Biebbandel. Die Landwirte wenden fich boufig beideverbeführend liber angebliche Benachteiligung bei Aufbringung ober Richtabnahme des Biebs an das friegiernabrungs. amt ober auch an die Berren Minifter bes Innern ober für Landwirticatt. Bir weifen wiederholt barnuf bin, don gur Entideidung fiber Beidmer-ben gegen bie Mitglieder ober bie Bertrauenbmanner des Biebbandelsverbandes wegen Richtbezohlung bon Bieb, wegen angeblich au niedriger Bewertung bon Bieb, wegen Richtabnabme von fchladtreifem Bich ober Enteigmung von Bich ufm. bie Begiefofleifcftelle für den Regierungsbegirf Wiesbaden in Franffurt (Main), Untermainlage 9, guftandin ift. Ale bobere Initang fommt allein das Koniglich Breutlifde Landesfleischamt in Berlin in Betradet.

Provinzielles.

3:(Dieffirden, 2. Jan. Dem Bionier Bag. ner, Cobn des Edmeibermeiftes Jatob Bagner von hier, der bei einer Minenwerfertompagnie im Diten ftebt, murbe für bervorragende Topferfeit bas Giferne Rreug 2, Maffe verlieben. Der jugendliche Rampfer ftebt erft taum 2 Monate im Felbe. Es ift dies der gweite Cobn bes Berrn Bagner, bem biefe Ausgeichnung guteil wurde.

)!(Deben, 31. Des. Dem Unteroffigier 28. Bog and Deben, & 3t. bei einer babe. Mafchinengewehr-Icharlichinen-Abteilung, murbe befondere Berdienfte, die er fich in den beißen Ramplen an der Comme erworben, das Babr, Militur-Berdienitfreng 3. Riaffe mit Rrone und Schwertern verlieben.

116 Ablbach, 2 Jan. Gur bewiefene Tapferfeit in den Rampfen auf dem weltlichen Kriegsichau-plat wurde der Erl. Ref. Jakob (Seorg We's von dier mit dem Gisernen Krenz L. Alosse ausge-

Gly, 1. Jan, Dem Julit. Georg Martin (Garbe Juf.-Regt. Rr. 5), Gobn des Zugführerd Georg Martin bon bier, wurde das Eiferne Krenz 2. Atolle verilishen.

)1(Nieberfiedumar, 1. Jan. Dem Musteifer Job. Reichwein von bier, wurde bei Berdun das Eiserne Areuz L. Alaise verlieben.

)1(Dornborf, 31, Dez. Dem Referoiften Mlous Baunaphel von bier, Gobn bes Sauptfebrers 20. Dannappel in Frauenstein, welcher feit Rriegsausbruch im Gelde ftebt, murbe für bervorragende Tablerfeit por dem Jeinde in den legten beifen Rampfen bor Berbun bas Giferne Areus 2. Rioffe perlieben.

31 Bericiau, 2. Jan. Dem Bionier Julius Drabnich von bier, im 2. Pionier-Batnillon 21 murbe für besondere Tapferfeit por bem

Feinde bas Eiferne Kreng 2. Rlaffe verlieben.):(Meuterstangen, 2. Jan. Dem Mustetier Johann Reund (Int.- Regt. Raifer Wilhelm 116 im Londit. Inf. Erf. Batl. I Limburg XVIIIBO). Gobn bes Doerbrieftrugers Beter Reufd, bon bier, murbe für tapfered Berbalten bor

D Montebour, 2 Jan. Die Chripfiedige Edweiter Aba, geb. Belene Reipart aus Monta baur erhielt für ibre trenen Dienfte bas Canitato-Berdienit-Areng bom Grobbergog von Seffen a berreadil

o' Limbach, 2. Jan. Der Ert. Ref. Frang Brenner, Cobn bes Maurermeiftere Johannes Brenner von bier, wurde mit bem Eifernen Breng antegeseidnet.

B Baumbach, 2. Jan. Der Tambour der gandwebr Beter Josef Ruch von lier, Gobn bes L'andivirts Johann Beter Ruch, wurde für tapfe res Berbalten vor dem Feinde auf bem rumanischen Rriegischauplabe mit dem Gifernen Rrem 2. Rt. aubgezeichne

)?(Dordheim, I, Jan. Dem Gefreiten Zoni DR if I er, Cobn des Landwirts Lofef Müller, im Garde-Rilraffier-Regiment, wurde für tapferes Berbalten bor bem Jeinde bos Giferne Areng 2.

Dordbrim, 2. 3an. Bur Unerichtodenbeit und furchtlofes Aushalten gegenüber einer feindliden Hebermadit wurde am 15. Rovember in den fdweren Rimpfen im Commegebiete bem Rono. nier Joh. Oswald Daum, Colin des Landwirts Joh. Dann von bier, das Giferne Rreng 2, RL vertieben. Gleichzeitig wurde er gum Dbergefreiten befordert. - Bis beute find feit ber Mobilmadung, einfallieglich ber bamals aftin bienenben, 88 Manner aus biefiger Gemeinde in den Beeresdienft eingetreten. Beim diesfahrigen Jahrebfolinffe ftellen wir von diefer ffattlichen Sahl in Abgang: Gefallen 6, infolge Stranfbeit verftorben 2, in Gefangenichaft 7, bermift 1. Ale untauglich surinkgeichieft bezw. find entiaffen 6. In Lazaretten bei inden fich aur Beit 4 und auf langere Dauer beurlaucht 6. Un 16 Teilnehmer murbe bas Giberne Areng 2. Rlaffe verlieben, darunter ber gefallene Leutnant d. Ref. Comitt, dem auch bie Bell. Tapferfeitumedaille guteil wurde. 3m Front-Ctapben- und Garnifondienfte fteben alfo gur Beit noch 76 Männer.

)!(Ged, 1. Jan. Dem Mubletier Albert Schmidt tourbe auf bem weitlichen Arregnichonblan wegen Tabferfeit bor dem Frinde das Giferne Areng & Rlaffe verlieben unter gleichzeitiger Be-

forberung gum Gefreiten. " Beesbaben, 2. Jan. Dem Landgerichtsdiref-tor Reizert und ben Amtgerichtsraten Weiener u. Lieber murbe ber Chorafter als Gebeimer Justignot perlieben.

" Braubady, 2. Jan. Am Comolog abend gegen 10 Uhr find bier im Sochwaffer bes Rbeins bie Schiffer Grambgen aus Benborf und Georg Friedrich Coubmann aus Sall in W. er. trunten. Die Beiben woren mit bem Gdiffer Johann Stegmann und dem Matroien Rari Edjerer mittels Rachen nach Oberfpal gum Ginfauf ben Waren gefahren. Bei ber Rudfahrt fam mabrend des Anfahrens an Bord das Jahrzeug gwijden gwei andere Schiffe, wobei es fenterte. Babrend Stegmann und Scherer fich retten fonnten, ertranfen bie beiden Erftgenannten,

Bits. Feauffurt, 2. Jan. Rach einer Befannt-machung bes stellvertretenben Generalfommandes bes 18. Armeefords burfen mit Geeresnabarbeiten nur beschäftigt werben gelernte Bernfsarbeiter u. Berufsarbeiterinnen aus bem Geneibergemerbe u. vermandten Berufen, in gweiter Reibe nur folde Frauen und Madden, die auf die Beichattigung mit Beeresnabarbeiten ols einzige Einnahmequelle angewiesen find und in britter Reibe auch foldte Framen und Madden, die nur mit Bille einer folden Beichöftigung einen ben Beitnmitanden entsprechenden beicheibenen Lebensunterhalt erlangen fonnen.

bt. Marburg, 1. Jan. Bur bie Marburger blinden Krieger fandem Deutsch-Amerikaner and Weberling an die biefige Priegofiirforge den Ertrag eines Rongertes in Sobe von mehr als 700

Bermischtes.

ht. Rirchbain, 2. Jan. Bwifchen Rirchbain n. Rieberffein murbe ein Schulfnabe im Balbe von einem Baren, ber icon einige Toge guvor einen

= Gifenbabnguterbertebr. Amtlich | bem Beinde bei Berbun ball Giferpe Rreng 2 Rt. | Brieftrager beläftigt batte, überfallen. Der Junge rettete fich bor bem Tier burch die Glucht nach dem naben Gutobof Blaunsbort. Anscheinend ift der Bar umbergiebenben Barenfubrern entiprungen.

> Gine Camftersabet ins Baurifde mistnagent it, Afchaffenburg, 1. Januar. In dem bekannten Spesiarntdrichen Bordenun wurde auf lesephanische Anneisung des Antlägerichts Unterdach ein großer Kratinogen angebalten und untersucht. Dabei förderte man n. a. seigende häbische Sachen and Angestichet i friich geschachtetes Schwein. I eingepölieltes Schwein mit auch geräucherten Schwein. I eingepölieltes Schwein mit auch geräucherten Schwein. I diesenwurft. 20 Kib. geraucherten Verstape, 1 Krite mit Eiern, 1 Sach Wid. innife, 2 seite Gante, 2 häben, 150 Pfd. West, 1 Neb im Gewählt von 28 Pfund und 1 Sach Erifen. Mit Aufterdacht von 28 Pfund und 1 Sach Erifen. Mit Anderes Rüller aus Darmitadt, Frankfurterstrage 28. Sein Begleiter, ein Feldwebel, dat die Kehörde, dan der Nemmung seines Autwens abzusehen. Das Anto in nach den Angelsen der Ortsbewohner Idean oft durch den Dersingalen zu sehr deutgem Preise überlassen. Gine Damfterfahrt ind Baurifde misinngen!

Budimaffer-Radiriditen.

Dies 1. 3an, Das Sodwaffer ber Labn ift feit geftern Radmittag von 4,40 Meter auf 5,00 Meter gestiegen. In den tiefer gelegenen Saufern der Stadt fteben die Reller bollig unter Baffer. Auch die Mar führt fartes Sochwaffer. Geid bente nadmittag fteigt das Waffer nur nach langfant.

Marburg, I. Jan. Die Labn und ihre Rebenfliffe find aus ben Ufern getreten. Das Ohmtal bet Rirdbeim ift völlig fiberflutet.

Raffel, 1. Jan. Infolge tagelanger Regen-golle und ploblicher Schneeichmelze fübren Julba und Werrn Sodwaller. Die Fulda ift um 3 De-ter gestiegen. In Rothenburg mußte die Gestische Runftmühle poriibergebend friligelegt werden.

Maing, 1. Jan. Rach einer Mitteilung bes Boffer- und Banamtes fonnten die Schwimmer auf der Stauftrede von Sodift bis Eddersbein nicht and dem Strome entfernt werben. Sier ftien der Abein von 307 Jim. am 31. Dezember auf 238 Jim. am 1. Januar. Unterm 31. Dezember melden Bimpjen vom Redar und Magon vom Abein fallendes Wolfer.

Roblens, 2. 3an. Der Rhein ift bier feht auf 6,30 geftiegen. Die zweite Beidrankung der Schiffahrt ift in Kraft getreten, Das beist bei Racht burfen Schiffe überbaupt nicht, bei Tage nur in der Mitte bes Stromes und nur mit folder Geschwindgifeit fabren, die zu ibrer ficheren Steuerung nötig ift. Die Rheimonlogen und bas Rhein- und Mofelwert find überflutet. Die Schiffbrlide ift wiederum verlängert worden. Die Mofelbampfichiffabet ift eingestellt. Bon ber oberen Mosel wird Jallen bes Woffers gemeibet, Bei Trier ift der Begelftand beute früh 4,29 Meter. Das Regenweiter halt noch immter an. Der amtliche Nachrichtendienst ift eingerichtet. .

Roln, 2. Jon. Die Rolner Begelbobe ift auf 71/4 Meter geitiegen. Die unteren Stadteile find überichwemmt. In den Rubebafen verurfact bas Sodwoffer embfindliche Berfebroftorungen, Bei anhaltend ftarfem Regemvetter wird weiteres Steigen bom Oberrbein gemelbet.

Bermijote Kriegsnachrichten.

Berfenft.

Hinfterdam, 2. Jan. Berfentt find bie norwegifden Dampfer Glora und Ena und ber ruffifche Dampfer Ceebonis. Ber englische Dampfer

Monlen Sall ift verfenft worben.

Reujahre-Glüdtwünfdie.

Roln, 3. Jan. (af.) Der Raifer bat laut "Rolner Bolfagtg." auf die ibm bom Rarbinal Bartmann namens der Ratholifen ber Erzbidgefe Roln jum Jahreswechiel bargebrachten Glüchmüniche folgende telegrophische Antwort erteilt: Dunt Bhre freundlichen Gegenewünsche und

3bre Mitfeilung bon ben erfolgversprechenden Bemilbungen ju Gunften unferer bedauernswerten efangenen im Auslande baben Gie mich beim Einfritt ins nene Striegsjohr augerordentlich erfreut. Empfangen Gie meinen marmiten Dant Gottes Gnabe und Gute geleite unfer

feured Baterland and, fernerhin und ichenke und in biefer ernften Beit Araft gur fiegreichen lieberwindung der ichmeren Beimindung.

ges. Bilbelm I. R.

Das frangöftiche Linienschiff "Berite" torpediert.

200 Birid, 3. Jan. Die "Birder Boft" be-richtet aus Mailand, baf bas frangofifche Liniculdiff Berite" (15 000 Tonnen) bon einem deutschen Unterseeboot in der Rabe von Malta torpediert merben fei. Das Schiff liegt ichmer beschübigt vor dem Basen.

Das torpedierte Cdiff ift 1907 vom Stopel gelaufen und batte eine Friedensbefahung von 785

Der Meidelageprafibent an ben Staifer. 283. Berlin, 2. Jan. Der Brafident bes Reicht-tages, Dr. Rampi, bat an ben Rolfer bas nach-

ftebenbe Telegramm gerichtet: "Gure faiferliche und fonigliche Dajefint bitte ich am beutigen Tage die ehrfurchtevollsten und berglichten Gindminiche bes Reichstages entgegennehmen gu wollen. Schidfoleichwer ichlagt bie Stunde, die das beutide Bolf aus bem alten in bas neue Jahr biniberführt. Roch ift bie Antwort nicht befannt, die auf Gurer Majeftat und Gurer Majefint Berbundeten bodbergiges Friedensangebot bon ben feindlichen Machten gu erwarten ift. Mit Guer Majeftat ift bas bentiche Bolf ju einem Frieben bereit, ber unfere Bufunft ficherftellt, aber gleichzeitig mit Eurer Mojefict entichloffen, falls unfere Zeinde die dargebotene Band gurudweilen, den Strieg bis gu einem fiegreichen Ende ju führen. Gott fegne Euere faiferliche und fonigfice Mojeftat, Gett fegne das Baterfand."

William und die Griebenofrage.

BB. Genf, 3. Jan. Die Borijer Zeitungen melben vom Montog aus Rewvort, bag lant "Uniteb Bref" ben Aricaführenben amtlich mitgeteilt wurde, bag die Auftaffung bon ibrer Bilicht gur Friedensvermittelung ber Bereinigten Stnaten and die llebermittelung etwaiger gebeimer Bor-ickläge in ich begreife. Willen bat alle Berpflichtungen rudgangig gemacht und verbleibt im Beigen Saufe, wo er taalich Besprechungen mit Lanfing bat. Billion erffarte, feine gange Mufmerkjamfeit gelte fest nur der Friedensfrage.

BB, Ratterbam, 3. Jan. "Remport Beralb" glaubt nicht, nicht bag Prafibent Billon einen weiteren Schritt im Intereffe bes Friedens tun wird. "Remworf Berald" teilt weiter mit, bag Regierungefreife Die Antwort ber Alliferten als Bemeis aufeben, bag die Ententemachte burchaus efiticilosfen find, ben Strieg fortgufeben, bis ibr Biel erreicht

Defterreichifch - ungarifcher Cagesbericht.

BB. Bien, 3. Jan. Amtlich wird verlautbart: Deftlider Rriegsiconplay.

In ber Dobrnbicha wurde der Jeind mif Matichin gurudgewerfen. In ber Dolban fteben die verbundeten Streitfrafte bor ben Berteidigungelinien von Braila und Fociani. Der Gibflügel ber Becresfront bes Generaloberften Ergbergog Jolef mindite gestern, namentlich im Raume von Baulofti und Cobeja Bort. idritte. Unfere Trupben erfturnden bier und fudoftlich Sarja mehrere feindliche Stellungen. Bei Ctanistan wurden ruffriche Streifabteilungen guriidaewicien.

Stalien u. füdoftl. Ariegofcauplat. Unverandert.

bon bofer, Felbmaricalleutnant.

Bestellungen

auf bas neue Biertelfahr bes "Raffauer Boten" werben bei allen Bofmuftalten und unferen Maenten noch fortwoderend angenommen.

Berantmertl, für bie Ungeigen: 3. O. Cber, Lemburg

Apn=Se=if.

Ibenteuer aus Arabien von Karl Man. (Rachbrud berboten.)

Die Reden früherer Reiten jogen aus, um Abenteuer au fichen: Die fenigen Beiben reifen als Geschäftsreifenben. Touriften, Commerfrischer, Baberbummler ober Kirmes-galler lie erleben ihre Abentener unter bem Regenschirme, an der Tabie d'hote, bei einer imitierten Sennerin, am Spieltische und auf dem Scating-Ming. Wollen wir wetten?" "Sie mochen wich wirflich neugierig!" "Ja, berfteben Sie mich wohl! Sie nen-nen as bielleicht ein Abentoner wenn Lie in

nen es vielleicht ein Abentener, wenn Gie in ber Dichungel gwei Tigern begegnen, welche fich auf Beben und Tob betampfen: ich nenne es ein ebenso großes Albenteuer, wenn ich am Walbesrande auf zwei Ameisenvöller ftoge, beren Rampf nicht biog in Bestehung auf Mut und Rorperanftrengung eine hunnenober Gotenschlacht zu nennen ift, sonbern uns auch solche Beispiele von Aufobserung, Gehorsam und Kraiegischer ober taltischer Berechnung und Lift zeigt, das wir barüber bloß erstaunen massen. Gottes Allmacht zeigt sich herrlicher in diesen winzigen Tieren als in fenen beiben Tigern, die Ihnen biog bes-balb größer, erscheinen, weil Sie fich vor ihnen fürchten. Do', geben Sie jest und bestellen Sie bie Kamele, bamtt wir jur Beit der größten hipe eine Duesse linden!"

Beziehung auf das Abentener!"

"Ich gehe; aber halten Sie auch Wort in Beziehung auf das Abentener!"

"Ich halte es."

Er ging. Ich hatte ihm diese Webe mit Borbedacht gehalten; denn zu einem Erfilingsritt auf dem Kamele gehört unbedingt eine in das Komantische hinilberklingende

Seelenftimmung. Mis ich noch brei Biertelftunben mit halef in Albanis Wohnung trat, ftarrie ber-

"Rommen Sie; ber Dewebicht lauert be-relte. Dber wollen wir erft etwas genichen?" fragte er mich. "Rein."

"Go nehmen wir uns Brobiant mit. 3ch habe bier biefe gange Tafche voll." Sie wollen ein Abentener haben und nehmen Brovignt mit? Weg bamit! Wenn uns hungert, jo suchen wir und ein Duar (Beltborf). Dort finden wir Datteln, Debl. Baffer und bielleicht auch ein wenig Tice-

boden."

"Tichette? Bas ift bas?" Ruchen, aus gemahlenen Beufchreden ge-

"Bab, ichmedt gang bortreffitcht Ber Ruftern, Beinbergeichneden, Bogeinefter und berfaulte Milch mit Rafemaben ift, fur ben maffen Deufdreden eine Deitfateffe fein. Biffen Gie, wer lange Beit Beufdreden mit witbem Donig gegeffen bat?"

"3ch glaube, das ift ein Mann in ber Bibet gemejen." "Allerbings, und goar ein febr bober und beiliger Mann. Saben Sie eine Dede?"

"Dier."
"Gut. Wie tange haben Sie bie Ramele aur Berffigung?"

"Fidr ben gangen Lag." "Mit Begleitung bes Dewebicht ober eines feiner Leute?"

"Ohne Begleitung." "Das ift gut. Zwar haben Gie in biefem falle Raution legen muffen, bafür aber befinden mir uns um fo mobier und ungeftor-ter. Rommen Gie!"

Der Ramelverleiher mobnte im gweiten Haufe von ihm. Ich fah es dem Manne fofort an, daß er fein Araber, sondern ein Aurke war. In seinem Hose Kanden der Kameie, über welche man batte welnen mögen. "Wo ist dein Stall?" fragte ich ihn. "Bort!"

Er beutete nach einer Mauer, welche ben Dof in swei Teile fchieb." "Deffne bie Tür!"

Warum?" Beit ich feben will, ob fich noch Dichemahit barin bejinden."
"Es find folge barin."
"Zeige fie mir!"

Er mochte mir boch nicht recht trauen; baber öffnete er und tieß mich einen Bild in bie andere Abteilung werfen. Dort lagen acht ber Schonften Reitfamele. 3ch trat naber

und betrachtete fle. "Bewedicht, wiedet gafit dir diefer haz-retin ("Hobeit") für die drei Ramele, welche bu und gefattel thaft?".

"Bunf Mabbibjechinen (jebe gu 5 Mart, in Summa also 25 Mart) für alle bret." "Und für einen folden Breis befommen

"Und für einen solchen Preis bekommen wir diese Lastiere mit wunden Beinen und Rühen! Schau her, du kannst durch ihre. Seiten bitden: ihre Leszen hängen auf die Seite, wie hier dein zerrissener Jadendrmei, und ihre Höker – ah Dewedschi, sie haben keinen Hökerl Sie haben eine weite Reise hinter sich; sie saben eine weite Und kraftos, so daß sie kaum den Sattel tragen können. Und wie sehen diese Sättel aus! Schau her. Mann! Was marschlert da auf dieser Decke? Spute dich und gib uns andere Kamele und andere Decken und andere bere Ramele und andere Deden und andere

Er fah mich halb migtrauisch und halb

Er sah mich halb mistranisch und halb zornig an.
"Wer bist du, daß du mir einen solchen Besehl geden magst?"
"Atläte hert Siehst du diesen Bu-djuruldi des Großherrn? Soll ich ihm erzählen, daß du ein Betrüger dist und deine armen Ka-mele zu Tode schindest? Schnell, sattle dort die dreit Bedschin, die braunen rechts und das graue in der Ede, sonst wird die meine Betricke dände machen. Sin Bedutne hätte sosort zum Wesser oder zur Bistole gegrifsen; dieser Mann aber war ein Türke. Er beeitte sich, meinem Be-sehle Folge zu leisten, und daß lagen seine drei besten Kamele mit sehr reinlichem Sat-telzeug vor uns auf den Knien. Ich wande telseng por und auf den Knien. Ich wandte

mich an Halef: "Jest seige biefem Gibbt, wie er auf-

Er tat es, und ich trat dem Kamel, welches Albani tragen sollte, auf die ausgammengezogenen Borderbeine.
"Bassen sie auf! Sobald Sie den Sattel berühren, geht das Hedjihn in die höhe, und war vorn zuerft, so daß sie nach dinsten geworfen werden. Dann erhebt es sich binten und Sie kaden nach vorn Tiele bele hinten, und Sie ftogen nach vorn. Diefe bei-ben Stoge muffen Gie burch bie entgegenge-feste Bewegung Ihres Rorbers unichablich gu machen fuchen.

Gr faste sich an und schwang sich auf. Sosort erhob sich das Tier, trozdem ich metnen Juh nicht von seinen Beinen genommen hatze. Der gute Schnadalipfessänger siog

nach hinten, fiel aber nicht, weil er fich born fest antlammerte; boch fest schnellte bas Ramel fich hinten in bie Hohe, und ba er die Hande noch immer vorn batte, so slog er gang regelrecht aus bem Sottel und fiber ben Ropf bes Ramels hinmeg berunter in

"Bog taufend, bas Ding ift gar nicht fo leicht!" meinte er, indem er fich erhob und bie Achfet rieb, mit welcher er aufgestoßen war. "Aber hinauf muß ich docht Bringen Bie bas Tier wieber jum Knien!"

Muf birfen Buruf legte es fich wieber. Der greite Berluch gelang, obgleich ber Reiter gwei berbe Stofe aneguhalten hatte. 3ch mußte bem Berleiber noch einen Bermele

"Dewedichi, tanuft bu ein Dichemmel welten?"

"Ja, herr." "Und auch fenten?" 1.30.W

Rein, bu fannft es nicht, benn bu weist ja nicht, bag ein Wetret (ein fleines, nach außen umgebogenes Siodchen) bagu gehort!" "Bergeihe, herr!"

Er gab einen Bint, unt Die Stubden wurden berbeigebracht. Best flieg auch ich

Bir machten nun auerdings gang anwenn wir une mit ben abgetriebenen Baftfamelen begnugt batten. Unfere jegigen Gat-tel maren fehr hubich mit Trobbeln unb bunter Stideret bergiert, und bie Deden fo groß, baß fie bie Tiere gang bebedten. 2Bir

ritten binaus auf die Strafe.
"Bohin?" fragte ich Atbani.
"Das übertasse ich Ihnen."
"Gut. Aliso jum Bab el Medina bin-

(Fortiehung folgt.)



Statt jeder besonderen Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, gestern morgen 10 Uhr, unerwartet, unseren innigstgeliebten Vater, Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater, Schwager und Onkel, den wohlachtbaren Herrn

Rentner

Karl Ricker

wohlvorbereitet durch einen christlich-frommen Lebenswandel, im 81. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Jakob Ricker, Kaufmann

Margareta Ricker, geb. Ammberger

Johann Ricker, Kaufmann

Rosina Ricker, geb. Roth

Gisbert Arthen, Burgermeister

Magdalena Arthen, geb. Ricker.

7056

Oberbrechen, den 2. Januar 1917.

1039

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 4. Januar 1917, nachmittags 21/s Uhr statt. Das Seelenamt ist am selben Tage morgens 7 Uhr.

Die Seelenmesse

für den gefallenen Krieger, Herrn

Wendelin Hutter

indet statt um Donnerstag, den 4. Januar, mor-geus 7 Uhr, in der Hositalkirche,

Einen größeren Boften

Wilhelm Lehnard sen.,

Limburg, Rornmartt.

Gut exhaltent

an hoben Breifen gefucht. Bigarrenfabrit Kremer. Eimburg.

Suche eine

ju pachten ober ju faufen. Bengertmühle, Boft Rroppach, Wieftermalb.

Majtung! Junges Pferdeffeisch Ehlig. Bferbemehgerei.

Danksagung.

Für die zahlreichen wohltnenden Beweise bezalicher Teilnahme anläßlich des Ablebens unseres guten, treubesorgten Gatten, Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Schwagers und Onkels, des Herrn

Peter Hilf

sowie auch für die vielen Kranzspenden und hl. Messen berglichsten Dank.

Limburg, den 2. Januar 1917.

Im Namen der traueroden Hinterbliebenen:

Katharina Hilf Witwe.

Danksagung.

Für die außerordentlich zahlreichen Beweise wohltuender Teilnahme bei dem Hinscheiden und der Beerdigung meines innigstgeliebten Vaters, unseres guten Schwiegervaters, Großvaters, Schwagers und Onkels, des Herrn

Rentner

Adam Zabel 4.

prechen wir unseren innigsten Dank aus. Insbesondere herzlichen Dank für die zahlreiche Beteiligung an der Beerdigung.

Niederselters, den 2. Januar 1917.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Jos. Zabel, Bauunternehmer.

Emma Rosenthal Hugo Alexander Verlobte.

Elr b. Limburg.

Limburg, z. Zt. im Felde.

Neujahr 1917.

Die diesjährige ordentliche

Generalversammlung

findet am Samstag, den 6. Jan. 1917, abends S /s Uhr, pünktlich, im Lokale der "Constantia" dahier statt, wozu die Mitglieder ergebenst eingeladen werden.

- Tagesordnung: 1. Ergänzung des Vorstandes, 2. Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr.
- 3. Kassenbericht,

4. Verschiedenes.

1044

Der Vorstand.

a Stud 10 Pfg., 50 Stud 4.50 M., 100 Stud 8.— M. Orgelbegleitung 1.20 MR. und 1.50 MR.

K. Witzelsburger,

Buchhanblung, Limburg,

Amtliche Anzeigen.

Befauntmaljung.

Begen anhaltenbem Sochmaffer ber Lahn wird bie auf Beiteres bie Bafferguführung aus ber fiabt. Waffer leitung von 3 Uhr nachm. bis 6 Uhr abende und von 9 Uhr abende bie morgene 6 Uhr



gelperrt.

Die Bafferwerfe Bermaliung.

Limburg.

Abendfurfe.

Montag, den 8. Januar, abende 8 Hhr, beginnen Schloffe mieber bie Abendfurfe in

n) Rleibermachen und berg Saushaltunge. und Bafdenaben.

Der Unterricht findet an zwei Wochenabenden von 8-10 Uhr ftatt. Las Schulgeid beträgt für ben Rurfus von brei Monate Daner 3 Mart. Anmesbungen nehmen bis 8. Jan. ber Schulleiter, Derr Weltor Michels, sowie von 11—12 Uhr vormittags bie Erste Lehrerin Fel. Marg. v. d. Driefch entgegen. Der Borsigende des Ruratoriums: 1043

Um Greitag, ben 5. Januar, borm. 10 Uhr anim Giger Gemeindewald, Diftrift Beigenbach verfteigert:

5 Gidenftamme mit 4,30 Feftmeter,

13 Buchenftamme mit 14,29 Geftmeter, 5 Raummeter Gichenschichtnugholg,

26 Raummeter Gichenscheit und Rnuppel, 290 Eichenwellen,

106 Raummeter Buchenfcheit und Rnuppelholg,

18,40 Buchenwellen Gis, ben 8. Januar 1917.

Der Bürgermeifter.

holz-Verfteigerung

Um Freitag, den 5. Januar 1917, bormittags 10 Uhr anfangend,

werben in bem hiefigen Walbbiftrifte "Dub", Abt. 5 unb 10 bie nachverzeichneten, an guten Abfuhrwegen lagernben Dolg. mengen öffentlich meiftbietenb verfteigett: 15 Gud Gichen-Stomme mit jufammen 4,04 Fm.,

229 Rm. Buchen-Scheit,

50 Rnfippel,
405 Reifer.
Der Anfang wird in Abteilung 5 gemacht.
Besterburg, ben 26. Dezember 1916.

Der Magiftrat:

5-3immer - und 4-3immer-Bohnung

m. a. B. Gas, Bab, eleftr. Licht und Gartent g. 1. April gu vermieten. Mab. Diegerfte, 68 p.

Möbl. Zimmer

part zu vermieten. Näheres Expedition.

6-8immerwohnung mit allem Bubehor (Bart-ftrage 20) jum it April 1917

gu permieten. J. G. Bröt. Barfftraße 15. Gine

4-3immer-Bohnung rum Alleinwohnen gum 1. Januar ju vermieten. 7049 Rah. Wiefenftr. 1.

Schone Dreisimmerwohnung

mit Ruche preiswert fof ober fpater gu vermieten. Bahnhofftrage 18

5-3immer-Bohnung, mit allem Jubebor, fofort ober frater gu vermieten. Wilhelm Franke, 7048 Unt. Schiebe 25a.

Frontipits of nung (2 Bimmer und Ruche) gu permieten.

Dallgartenweg 9. Freundliche Wohnung mit Barten fofort obar fpater gu vermieten. Biesbabener-Rab Grantfurterfir. 15.

3-3immer-Bohnung mit Bubebor gu vermirten. Rab. Diegerftr. 26.

Nassauische



Massauische

Darlehen an Gemeinden und öffentliche

Dariehen gegen Verpfändung von Wert-papieren (Lombard-Dariehen).

Mündelsicher, unter Garanile des Bezirksverbandes des Regierungsbezirks Wiesbaden. Reichsbankgirokonto. — Postscheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 600, Tel. 833 u. 893. 28 Filiaien (Landesbanksteilen) u. 170 Sammelsteilen im Reg.-Bez. Wiesbaden Darlehen gegen Hypotheken mit und

ohne Amortisation

Verbände.

Ausgabe von Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank.

Annahme von Spareinlagen. Annahme von Gelddepositen. Eröffnung von provisionsfreien Scheckkonten.

Annahme von Wertpapieren zur Verwahrung u. Verwaltung (offene Depots)

Darleben gegen Bürgschaft (Vorschüsse), An-u. Verkauf von Wertpapieren, Inkasso Uebernahme von Kauf- und Gütersteig-von Wechseln und Schecks, Einlösung geldern,

fälliger Zinsscheine (für Kontolnhaber) Kredite in laufender Rechnung. Die Nassauische Landesbank ist amtliche Hinterlegungsstelle für Mündelvermögen.

Nassaulsche Lebensversicherungsanstalt. utzige Austalt des öffentlichen Rechts. -Grosse Lebensversicherung nen von Mk. 2000.— an anlwärts mit ärztlicher Untersuchung).

(Versicherung über Summen von Mk. 2000.— an aniwarts mit arzusene Untersuchung).

Kleine Lebena-Volks-Versicherung
(Versicherung über Summen bis zu Mk. 2000 einschl. ohne ärzlische Untersuchung, wie Sterbegeld-, Altersversorgungs-, Militärdienstkosten-, Aussteuer- und KinderversicherungHypothekentitgungsversicherung — RentenversicherungDirektion der Nassaulschen Landesbank. (Versicherung tiber St

Im Verlag der Limburger Vereinsdruckerei zu Limburg ist in zweiter Auflage (5.—10. Tausend) erschienen und durch unsere Ge-schäftsstelle und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Wie soll man beichten?

Zur Belehrung über den häufigen Emplang des hl. Bullsakramentes von Br. Matthias Höhler, Domkapitalar und Generalsikar au Limburg a. d. Lahn. 48 Seiten kl. 12°. Preis 10 Pfg. Wie der Titel besagt, wendet sich das Büchlein zunächst an die frommen Gläubigen, Kinder wie Erwachsene, welche durch den apo-

stolischen Stuhl zum häufigen Empfang der hl. Kommunion ermuntert, infolgedessen auch häufiger, vielfach alle acht Tage, das hl. Bußsakrament empfangen. Nach einer leicht verständlichen Belehrung über die hl. Beicht im allgemeinen, behandelt es in ausführlicher Weise, was vonseiten der Beichtenden zu beobachten ist, damit sie das bil. Sakrament nicht bloß gültig, sondern auch mit reich em Nutzen für ihr religiös-sittliches Leben empfangen. Das Büchlein ist frisch u. lebendig geschrieben, so daß seine Ausführungen geznewerden gelesen und beherzigt, und den Beichtenden der Empfang des hi Sakramentes wird erleichtert werden.

Beim Bezuge größerer Partien stellen sich die Preise wie folgt: 50 Stuck M. 4.50, 100 St. M. 8.—, 200 St. M. 14.—, 200 St. M. 18,—, jedes weitere 100 M. 5.50.

Limburger Vereinsdruckerei,

meldes Lanbwirtichaft ver-

ftebt und melten tann, gegen

hoben Lohn gefucht. 7045 Joh. Dillmann,

Mäddien.

Frau Regierungerat Def.

Partitr. 21.

Michtige Bafchfrau

ober Madden gefucht. Roth, Stabtfelretar, 7062 Blumenroberfir. 6.

madden fofort gefucht.

1045

orbent

Melteres, fauber. Monate.

Frau von den Driesch,

Martifir 4.

für fofort gefucht. 104 Birtichaft Schafer, Dieg.

Monats-Mädden

Edneppendahl,

Bahnhofftr. 2.

Mädden,

bas gebient bat u. tochen fann, für Saus u. Befchaft gefucht.

Rriegsmitme ohneRind, Gang-

Fritz Ferger

Wefterburg.

Ordl. Mädchen

für emige Stunden tagsüber

ober Balbmaife bevorzugt.

Melteres, chrliches

Brudenvorftabt 8.

Limburg a. d. Lahn. THE REPORT OF THE PERSON OF TH

fländig gefucht

J. Chassour, Effen-Ruhr, Rüttenscheibernraße 286.

Ausläufer

fofort gefnat

Mainfraft-Werke,

Aftien-Wefellfchaft, Betriebe-Abteilung Limburg, Solzheimerftrage 1.

Tüchtiger Kaufmann

fucht für bie Rriegszeit Zatigleit, gleichviel welcher Branche. Off, unter 1020 an bie Expedition ber Beitung. Ein t aftiges Ein Baderlehrling Mädchen,

gefucht. Gintritt fofort ober 1. Moril. P. I. Wirth, jum Schlößichen, Limburg.

Gin traftiger, 15% Jahre alter Junge fucht bei einem fatb. foliben tuchtig. Schloffermeifter in bie Lehre gu treten. Berm. Beibenfeller, Limburg, Salggaffe 15.

Ein Fuhrtnecht und ein Arbeiter gefucht. Bermann Teir, 7050

Sansburiche fofort gefucht. Baier.

Limburg.

Ein Frijeuriehrling gefucht Gintritt fofort ober L April. 1. Fischbach, Frifeur, Babnhofftraße 2.

> Suche ein Mäddgen

für Sausarbeiten. Frau Rechn. Rat Sofmaun. Diezerftr. 68.

Tüchtiges tatholifches 1019 Dienstmädchen jum balbigen Gintritt gefucht. Gran Unton Bertram, Limburg, Bahnhofftr. 8.

Tüchtiges Monatsmädchen ober Frau gefucht. 1051 Schulze, Limburg,

Obere Schiebe 11, part.

Joh. Wagner

Gin Tranking

gefunden. Mah. 1034 Briidenvorftabt 27.

Umburg a. L., Rischolsplats 5.

Ber erteilt Gertaner energ. Rachhülfe. Ang. unt. 1033 an bie Geichaftsftelle.

! Altertümer! Raufe antifes 3inn, gemalbe ufm.

C. Barget, Frantfurt a. D., Bilbelerftraße 26. Boftfarte genfigt. Bable gute Preife für

Gefucht für möglichst balb ein tüchtiges, in Ruche unb hausarbeit erfahrenes Kontrollkassen.

Offerten unter 3. &. 6697 an Rudolf Moffe, Bertin 6. 28. 19.

Berloven Childplatt-Mufftedfamm. Abzugeb. gegen Belohnung 185 Dofpitalftraße 15.

Junge, bochträchtige, gelbe Fahrfuh

fteht zu verlaufen bei Jakob Nied II, Gin jungeres, fleißiges, Biches Dienitmidden Dberahr.

Transportabler Steil. Dajenfaiten

und 2 Safen ju verfaufen. Rah Geichaftsftelle. 1041

Hochträchtige Fahrtub (Bahnraffe), vertauft 3atob Comidt, Offfeim.

3-3immer-Bohnung nebst Bubehor per 1. April ju vermieten. 7089

Joh. Engelmann, Schlentert 2.

Middliertes dimmer an vermieten. Frau Jung, Diegerftr. 13. 1 1048 Wallftrafe Rr. 6.